

# SANIERUNG GOETHE-GYMNASIUM 1. BA NEUBAUTEN



**Bauherr**  
Stadt Regensburg, Direktorium 2

**Standort**  
93059 Regensburg, Goethestr. 1

**Planung**  
Dömges Architekten AG, Regensburg

**Tragwerksplanung**  
Ingenieurbüro Dr. Lammel,  
Regensburg

**Heizung/Lüftung**  
Ingenieurbüro Dickert, Sinzing

**Elektroplanung**  
Ingenieurbüro PEMA, Regensburg

**Gas/Wasser/Abwasser**  
Ingenieurbüro INGEPLAN GmbH,  
Regensburg

**Aufzug / Küchentechnik**  
Ingenieurbüro Brundobler, Kelheim

**Freiflächenplanung**  
Stadt Regensburg, Gartenamt

**Termine**  
Baubeginn: März 2007  
Übergabe: April 2009

**Flächen/Rauminhalte**  
Bruttorauminhalt:  
Sporthalle: ca. 17.276 m<sup>3</sup>  
Pausenhalle: ca. 7.054 m<sup>3</sup>  
Nutzfläche:  
Sporthalle: HNF ca. 1.473 m<sup>2</sup>  
Pausenhalle: HNF ca. 780 m<sup>2</sup>

**Kosten 1. BA**  
KG. 1-7  
ohne Einrichtung incl. Außenanlagen  
im Gebäudeumgriff:  
Sporthalle: ca. 4.360.000 €  
Pausenhalle: ca. 2.260.000 €

**Ausgangssituation:**  
Der Schulbetrieb im Goethe-Gymnasium verteilt sich auf zwei eigenständige Gebäude.

**Neubau einer Dreifachsporthalle mit Betriebsräumen und Konditionsraum**

Langfristig wird beim Goethe-Gymnasium mit 40 Klassen und etwa 1.200 Schülern gerechnet. Hieraus ergibt sich ein Bedarf für drei Sporthalleneinheiten.

Für die neue Dreifachsporthalle mußten die bestehenden Tennisplätze an der Umlandstrasse weichen. Um das Gebäude nicht zu dominant gegenüber der benachbarten denkmalgeschützten Kirche St. Fidelis in Erscheinung treten zu lassen, wurde es zur Hälfte (ca. 3,50 m) in die Erde eingegraben. Der sichtbare untere Teil der Fassade besteht aus einer oberflächenbehandelten Leichtbetonwand mit wenigen Fensteröffnungen. Der verglaste obere Teil dient der blendfreien Belichtung der Hallen.

Im Inneren befinden sich die drei Sporteinheiten mit den dazugehörigen Betriebsräumen (Duschen/Umkleiden/Geräteräume) und ein Konditionsraum. Ein Aufzug gewährleistet eine behindertengerechte Erschließung.

**Neubau einer Pausenhalle mit Nebenräumen und Fachräume für Musik**

Anstelle des alten Chemietraktes der Nachkriegszeit, der abgerissen wurde, ist als Verbindungsglied zwischen der neuen Dreifachsporthalle und dem Stammgebäude an der Umlandstraße eine bisher fehlende Pausenhalle eingefügt worden, die mit rund 520 m<sup>2</sup> Fläche der langfristigen Entwicklung der Schülerzahlen Rechnung trägt.

Die Leichtbetonfassade der Dreifachsporthalle wurde bis zum Hauptgebäude fortgeführt, so dass ein insgesamt ruhiger und homogener Eindruck an der Straßenseite entstand. Außerdem wurde hier ein neuer Haupteingang geschaffen.

Zum Pausenhof hin öffnet sich die Halle mit einer großzügigen Glasfassade. Im Inneren befinden sich zusätzlich ein Pausenverkauf, das Dienstzimmer des Hausmeisters, ein Stuhllager, zwei Musiksäle und die Toilettenanlage. Die Konstruktion besteht aus Stahlbeton und Glas. Als Dachkonstruktion wurde für alle Neubauteile ein Flachdach gewählt. Die Erschließung der Pausenhalle und der Turnhallen ist so organisiert, dass auch eine Nutzung der Turnhallen durch Vereine unabhängig vom Schulbetrieb möglich ist.

